

Sprüche und Witz : Ski Heil!

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **142 (2016)**

Heft 2

PDF erstellt am: **21.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Spruch und Witz

Schneemangel in den Alpen.
Da stellt sich doch die Frage:
Was ist länger als der Amazonas?
Es sind die Gesichter der Skilehrer!

Hanspeter kommt mit einem dicken Kopfverband aus den Winterferien. Fragt ihn sein Freund: «Steinschlag?» – «Nein, Hüttenwirtin!»

Patient mit Beinbruch
missmutig. «Na ja» sagt der Doktor, «wenn ich eine Flasche Cognac wäre, möchte ich nicht allein mit Ihnen in einem Zimmer sein.»

«Sie sind auf dieser Piste schon oft überholt worden?», fragt einer am Skilift. «Ja, sogar schon von Schneeschuhwanderern!»

Ein Skifahrer zum anderen: «Was machst du denn, wenn du heimkommst?» – «Meine Freundin vernaschen!» – «Und dann?» – «Schnalle ich die Skier ab!»

«An dieser Stelle stürzen die Skifahrer wohl sehr oft in den Abgrund?», fragt der Tourist. «Nein, nicht sehr oft», antwortet der Einheimische. «Die meisten haben schon nach dem ersten Mal genug!»

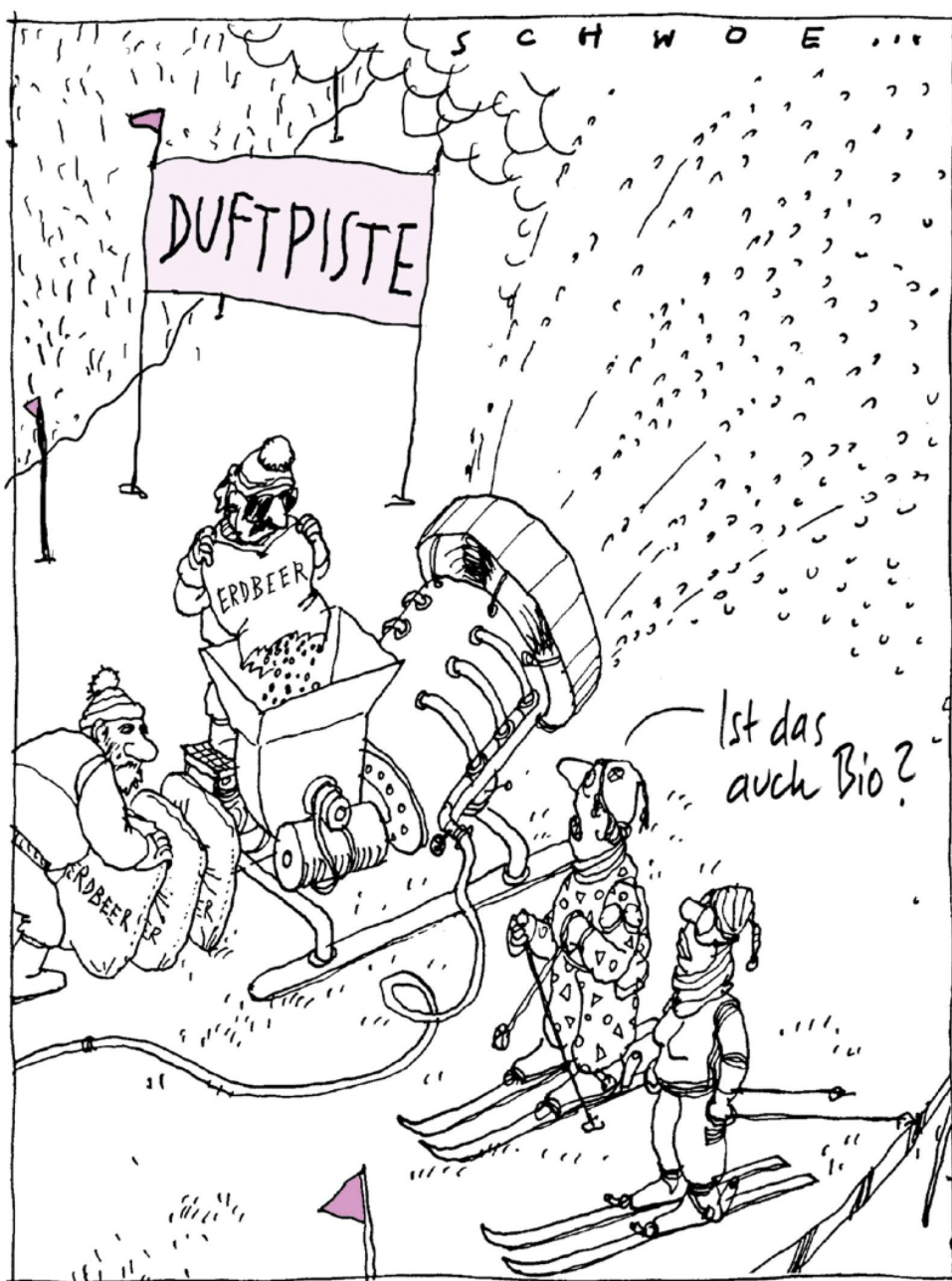
Der Bergführer am Beginn des Aufstiegs zu seiner Gruppe: «Sollte einer von euch jetzt stürzen, dann bitte kurz nach rechts schauen – da ist die Aussicht wirklich viel besser.»

«Angeklagter, Sie leugnen also nicht, auf dem Kopf des Klägers einen Skistock kaputt geschlagen zu haben?» – «Nein, Herr Richter, aber es ist nicht mit Absicht geschehen.» – «Sie wollten ihn also gar nicht treffen?» – «Doch, aber ich wollte nicht, dass der Stock kaputtgeht.»

«Na, wie wars in den Skiferien?» – «Neun Stunden in einer Schlucht und drei Wochen im Spital.»

«Hallo, warum laufen Sie denn nur mit einem Ski herum. Haben Sie einen verloren?» – «Nein, einen gefunden.»

Immer weniger Schnee – immer anspruchsvollere Gäste



Schreibt Ruth aus den Winterferien: «Liebes Mami, das Skifahren macht mir wirklich grossen Spass. Heute habe ich ein Bein gebrochen. Gott sei Dank war es nicht meins.»

Erschöpft kommt der Vater nach einem langen Arbeitstag nach Hause und stöhnt: «Ich bin total k.o. heute. Verschone mich also mit dem ewigen Klagen über die Kinder.» – «Gut, ich wollte dir eh nur sagen, dass sich zwei von unseren drei Kindern beim Skilaufen kein Bein gebrochen haben.»

MATTHIAS SCHWOERER



«Hören Sie mal», beschwert sich der Wintergast beim Hotelmanager, hier gibts ja kaum Schnee und trotzdem heisst es im Wintersportbericht, dass in Ihrem Ort siebzig Zentimeter liegen würden.» – «Stimmt, aber wir messen in diesem Jahr die Länge.»

Am Morgen nach dem Après-Ski-Betriebsfest fragt der Chef leutseilig den Lehrling: «Gestern Abend war ich wohl etwas angeheitert, was?» – «Und wie. Mit mir hast du sogar Brüderschaft getrunken!»

Ein italienischer Ski-Tourist fährt durch den Gotthard. Plötzlich wird er von einem Polizisten angehalten. «Das macht 300 Franken Bussgeld», sagt der Polizist. «Sie sind viel zu schnell gefahren!» – «Mann, wie wollen Sie das denn überhaupt feststellen?», fragt der Tourist. «Sie haben doch gar kein Radargerät!» – «Hugo!», ruft der Polizist. «Hugo, komm mal raus!» Es erscheint ein zweiter Polizist. «Sag, Hugo, wie schnell ist der Kerl gefahren?» – «Sssssst.» – «Und wie schnell hätte er fahren dürfen?» – «Ssst!»

Zwei Frauen fahren im Tunnel. Auf einmal bleibt das Auto stehen. Da fragt die Beifahrerin: «Was ist denn los?» – «Wir haben kein Benzin mehr!» Die Beifahrerin: «Wow! Du kennst dich aber gut aus. Also ich wäre einfach weitergefahren.»

Der Verkehrspolizist stoppt Herrn Wächter vor dem Gotthardtunnel: «Haben Sie einen Führerschein?» – «Selbstverständlich», antwortet Wächter: «Wollen Sie ihn sehen?» Winkt der Polizist ab: «Nein, danke, nicht nötig. Nur wenn Sie keinen gehabt hätten, dann hätten Sie ihn mir zeigen müssen!»